

Mittwoch, den 3. Dezember 2008

Wunschfilm

Für diesen Termin stehen drei Filme zur Auswahl. Stimmzettel gibt es bei den vorherigen Veranstaltungen und an der Kino-Kasse. Auch im Internet können Sie abstimmen: www.kircheundkino.de. Letzter Abstimmungstag: 5.11.08

1. My Blueberry Nights

Die Begegnung der von Liebeskummer geschüttelten jungen Frau namens Elizabeth und dem Snackbar-Besitzer Jeremy findet – nach einer kurzen und zärtlichen nächtlichen Bekanntschaft – ihre Fortsetzung in einer Postkartenfreundschaft.

Hong Kong/China/Frankreich 2007

Regie: Wong Kar-wai

DarstellerInnen: Norah Jones, Jude Law u.a.

111 min

2. Vergiss mein nicht!

Eine sympathische, gut gespielte und intelligente Fantasy-Love-Story mit ein paar Momenten, die überraschend tief reichen, ohne dass es mit der cineastischen Virtuosität übertrieben würde.

USA 2004

Regie: Michael Gondry

DarstellerInnen: Jim Carrey, Kate Winslet, Kirsten Dunst, u.a.

108 min

3. Wir verstehen uns wunderbar

30 Jahre nach der Trennung trifft sich ein einst gefeiertes Traumpaar des europäischen Kinos in London wieder, wo die immer noch gekränkte Schauspielerin dem einstigen Partner einen Preis für sein Lebenswerk als Regisseur überreichen soll. - . Eine wundervoll gespielte Screwball Comedy in bester Tradition, deren Hauptdarstellern man das Vergnügen an ihrer Arbeit ansieht.

Frankreich/Großbritannien/Rumänien, 2006

Regie: Antoine De Caunes

DarstellerInnen: Jean Rochefort, Charlotte Rampling, Isabelle Nanty, u.a.

92 min

Kirche und Kino

Kirche und Kino

Seit sechs Jahren bringt diese Veranstaltungsreihe diskussionswürdige Filme auf die Leinwand und ins Gespräch. Warum engagieren sich gerade die Kirchen für gutes Kino?

- Weil Filme wie Seismographen die Themen ausgestalten, die die Menschen heute bewegen – ihre Lebensfragen, Sehnsüchte und Projektionen von gelingendem Leben.
- Weil die Filme einladen, eigene Positionen zu überdenken.
- Weil diese Art des Kinobesuchs befähigt, Filmsprache, Bildersprache bzw. visuelle Codes zu entschlüsseln und damit „sehen“ zu lernen, medienmündiger zu werden.
- Weil Filme engagierter FilmemacherInnen beispielhaft Schicksale von Menschen aus anderen Kulturen veranschaulichen und den Blick weiten für globale und interreligiöse Kontexte.



Beginn: 20:00 Uhr

Kino: Cineworld, Kemnastraße 3,
Recklinghausen, Tel: 02361-931320

Eintritt: 6,00 Euro

Veranstalter: Ev. Kirchenkreis RE,
Kath. Kreisdekanat RE und Cineworld in
Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino &
Filmkultur (IFK, Köln) und
dem Ev. Erwachsenenbildungswerk
Westfalen-Lippe
Punktuelle KooperationspartnerInnen sind unter
den Filmen genannt.

Vor bzw. nach der Vorführung gibt
der Medien- und Religionspädagoge Michael
Kleinschmidt vom IFK eine kurze Einführung in
die Besonderheiten des Films. Anschließend sind
die Anwesenden zur Diskussion eingeladen.

www.kircheundkino.de



**Institut für Kino
und Filmkultur**



Bundeszentrale für politische Bildung

welten
bilder
welten
bilder
kirche & kino

September bis
Dezember 2008

Kreisdekanat
Recklinghausen

Ev. Kirchenkreis
Recklinghausen

Mittwoch, den 24. September 2008

Ben X



Ein archaischer Krieger kämpft in mystischer Landschaft gegen Monster vielerlei Gestalt. Es ist ein unbändiges Ringen, doch der Held lässt sich von keinerlei Widerständen aufhalten. Immer weiter schreitet er

voran. Dann bricht das Bild ab. In den Blick des Zuschauers tritt ein in sich gekehrter junger Mann, der eben noch triumphierend auf den Monitor seines Computers blickte. Nun entwindet er sich der Umarmung seiner Mutter und tritt den täglichen schweren Weg in die Schule an. Ben, der an einer leichten autistischen Störung leidet und manchmal absonderlich wirkt, wird von Mitschülern gemobbt.



Zuhause am Computer entflieht er dieser Welt und wird zum Helden seiner Cyber-Welt. Als er eines Tages in der Schule besonders heftig gedemütigt wird, will er seinem Leben ein Ende setzen. Da aber kommt unerwartete

Hilfe: Scarlite, seine Spielpartnerin im Netz, die er persönlich nicht kennt, schlägt ihm ein Treffen vor. Und auch sein Vater besinnt sich darauf, dass er einen Sohn hat. Dem belgischen Autor und Regisseur Nic Balthazar ist ein beeindruckendes und fulminantes Debut gelungen, das Mut macht, schwierige Lebenssituationen nicht fatalistisch hin zu nehmen, sondern durch selbst bewusstes Handeln zu verändern.

Belgien 2007
Buch & Regie: Nic Balthazar
DarstellerInnen: Greg Timmermans, Laura Verlinden, Tania Van Der Sanden, Marijke Pinoy, Pol Goossen

94 min



Mittwoch, den 15. Oktober 2008

Schmetterling und Taucherglocke



Eine wahre Geschichte: Nach einem Schlaganfall erwacht der Chefredakteur der Zeitschrift „Elle“, Jean-Dominique Bauby, im Krankenhaus völlig gelähmt. Allein sein Verstand ist noch intakt. Nur nach und nach

begreift er seine Situation. In dieser Verzweiflungslage nimmt er die Herausforderung an, nur mit Hilfe des Augenaufschlags (!) seine Lebensgeschichte zu erzählen. Mit Hilfe von Experimentalfilm- und Spielfilmelementen spannend inszeniert



berichtet der Film von der Gegenwart – ganz Paris diskutiert Bauby's Schicksal – als auch von seinem Leben vor dem Schlaganfall: Da ist der Mann, der einst mit Bauby den Flug tauschte. Das Flugzeug wurde entführt,

und der Mann lebte vier Jahre als Geisel in Beirut. Da sind die Erinnerungen an die eigene Familie, an das Pflegen des alten Vaters. Und zwischendurch stellen sich - ganz unaufdringlich – Grundfragen menschlicher Existenz. Mit Hilfe des Erzählens kehrt Bauby ins Leben zurück, beginnt geradezu ein neues Leben, das ihm mitunter sogar „wertvoller“ als sein früheres Leben erscheint.

Frankreich/USA 2007
Buch: Ronald Harwood
Regie: Julian Schnabel
DarstellerInnen: Mathieu Amalric, Jean-Pierre Cassel, Max von Sydow, Emmanuelle Seigner

112 min



Mittwoch, den 5. November 2008

Die Band von nebenan



Ein achtköpfiges Orchester der ägyptischen Polizei soll in einem arabischen Kulturzentrum in Israel aufspielen. Niemand erwartet die Musiker am Flughafen. Deshalb beschließt

der steife, überkorrekte Tewfiq, der Chef der Truppe, dass man sich allein durchs „Feindesland“ durchschlagen muss. Sie stranden in einer staubgrauen Betonsiedlung in der Wüsten. Auf die Frage nach dem Weg zum Kulturzentrum zuckt Dina, die Besitzerin eines Bistros, mit den Achseln: Wer braucht schon ein Zentrum, wenn man keine Kultur hat, weder ägyptische noch israelische? Ein Bus fährt an diesem Tag nicht mehr. Dina organisiert die Übernachtung in Privatquartieren. Den Polizisten ist die Sache nicht geheuer, aber sie haben keine Wahl. So machen sie - jeder auf seine Weise – das Beste daraus.



„Das Ergebnis ist ein höchst entschleunigter Film, der mit wunderbaren, äußerst wortkargen Darstellern für Verständnis, Koexistenz und (Völker-)Verständigung wirbt. Denn für ein friedliches



Miteinander braucht es eben keine großen Worte, flammenden Reden und großen (Zu-)Geständnisse, manchmal reicht auch schon die Musik...“ (Filmdienst).

Israel/Frankreich 2007
Regie: Eran Kolirin
Buch: Eran Kolirin
Darsteller: Sasson Gabai (Tewfiq Zakaria), Ronit Elkabetz (Dina), Khalifa Natour (Simon), Saleh Bekri (Khaled), Shlomi Avraham (Papi), Rubi Moscovich (Itzik), Gavriel Ayrum (Uri), Jabarin Camal (Imad)

88 min